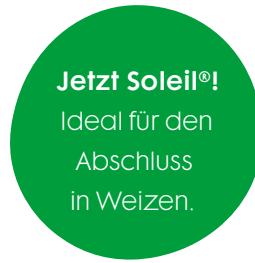


So Stark

- ✓ Braunrost
- ✓ Fusarium-Arten
- ✓ Blatt- und Spelzenbräune
- ✓ Echter Mehltau



So sicher: Deutliche DON Reduktion

Ährenfusarium und hohe DON Gehalte? Mit der richtigen Strategie zum Abschluss im Weizen geht der Landwirt so auf Nummer sicher.

Soleil® bekämpft sicher Ährenfusarium und reduziert somit deutlich den DON Gehalt beim Weizen. Das bedeutet: mehr Schutz für Ihren Weizen und eine bessere Vermarktung.

Erhältlich bei:



Braunrost



Spelzenbräune

Nufarm Deutschland GmbH
Im Mediapark 4e
50670 Köln
Hotline: 0221 179179-99
www.nufarm.de



Soleil®: eingetragene Marke von Sumitomo Chemicals
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Soleil®

So stark. So sicher.



Vorteile

- › Stark gegen Rost, Fusarium und Mykotoxine
- › Sichert Ertrag und Qualität vom Ährenschieben bis zum Drusch
- › Sehr gute Verträglichkeit auch in Mischungen

Produktpass

Wirkstoff

107 g/l Tebuconazol, 167 g/l Bromuconazol

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Weizen

Wirkungsspektrum

Fusarium-Arten, Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*), Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*), Braunrost (*Puccinia recondita*)

Aufwandmenge

1,2 l/ha

Einsatzzeitraum

BBCH 30–69

Gebinde

4 x 5 l bzw. 2 x 10 l

Soleil® ist die leistungsstarke Wirkstoffkombination aus Bromuconazol und Tebuconazol für die Ährenbehandlung gegen Fusarium und Roste in Weizen.

Empfehlung Soleil® in Weizen

Gegen Abreifekrankheiten, wie z. B. Roste und Fusarium. Zur Sicherung niedriger DON Werte

Als Qualitäts- und Ertragsversicherung

BBCH

51

59

61

69

1,2 l/ha Soleil®*

1 l/ha Soleil®
+ Mischpartner

* Soleil® darf nur einmal pro Jahr und Kultur ausgebracht werden

Dank der hervorragenden Fusariumleistung, aber auch starken Wirkung gegen andere ertragsrelevante Krankheiten im Ährenbereich wie Roste und Septoria, eignet sich Soleil® ausgezeichnet für die Abschlussbehandlung im Weizen.



Fusarium-Befall



Mit Soleil® | 1,2 l/ha



VGM 1 | 1,5 l/ha



Soleil® 0,8 l/ha + VGM 1

Quelle: Versuch Mecklenburg-Vorpommern, 2015